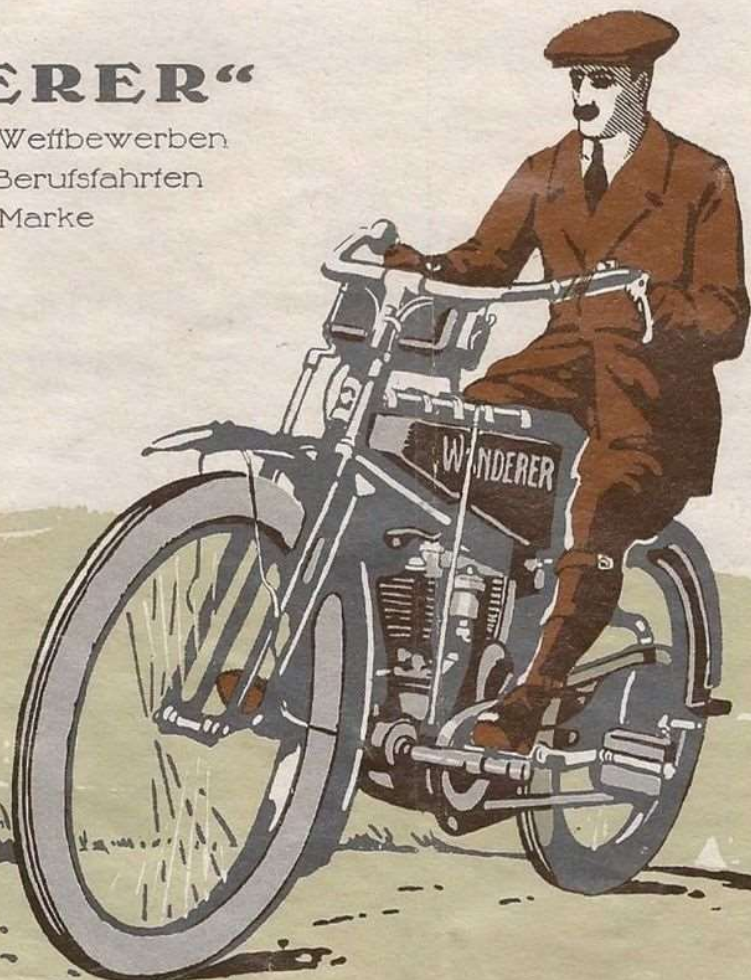


„WANDERER“

Die in zahlreichen Wettbewerben
bei Touren- und Berufsfahrten
bewährte Marke



„WANDERER“

MOTORRÄDER

1914

Unsere diesjährigen Motorrad-Modelle

2 PS 1 Zylinder und 4 PS 2 Zylinder

haben wir, unter Anwendung aller neueren, bewährten technischen Errungenschaften und Ausnutzung unserer langen, vielseitigen Erfahrungen, nach den gleichen Grundsätzen konstruiert wie unsere seitherigen und dementsprechend damit **wiederum sehr handliche Maschinen** herausgebracht, die nicht den größeren Teil ihrer Motorkraft zur Fortbewegung ihres Eigengewichts verbrauchen, sondern auch bei ungewöhnlich hoher Belastung erstaunlich schnell, zuverlässig und sparsam im Benzin- und Ölverbrauch sind. Da wir ferner auch mit zahlreichen Neuerungen bzw. Verbesserungen, die zum Teil besonderen Wünschen unserer verehrlichen Abnehmer Rechnung tragen, aufwarten und keine Mühe und Kosten gescheut haben, unsere Fabrikate so vollkommen wie möglich auszustatten, zweifeln wir nicht, daß sie auch die höchsten Ansprüche sowohl für Sportzwecke als auch für Berufsfahrten befriedigen werden. Besonders waren wir neben Erzielung hoher Schnelligkeit auch auf weitere Erhöhung der Bequemlichkeit des Fahrens bedacht, und was wir in dieser Beziehung anzubieten haben, dürfte wohl die beste Aufnahme finden. Nachstehend geben wir eine kurze Beschreibung unserer Modelle und Neuerungen; unser diesjähriger Katalog, den wir ernstest Reflektanten kostenlos zusenden, enthält alle weiteren interessierenden Einzelheiten.

Auch im verflossenen Jahre sind uns so zahlreiche Anerkennungsschreiben über unsere Motorräder zugegangen, daß wir uns entschlossen haben, dieselben wiederum in einer Broschüre zu veröffentlichen. Das reich illustrierte Büchlein ist inzwischen erschienen und wird von uns auf Wunsch kostenlos an jeden Interessenten abgegeben.

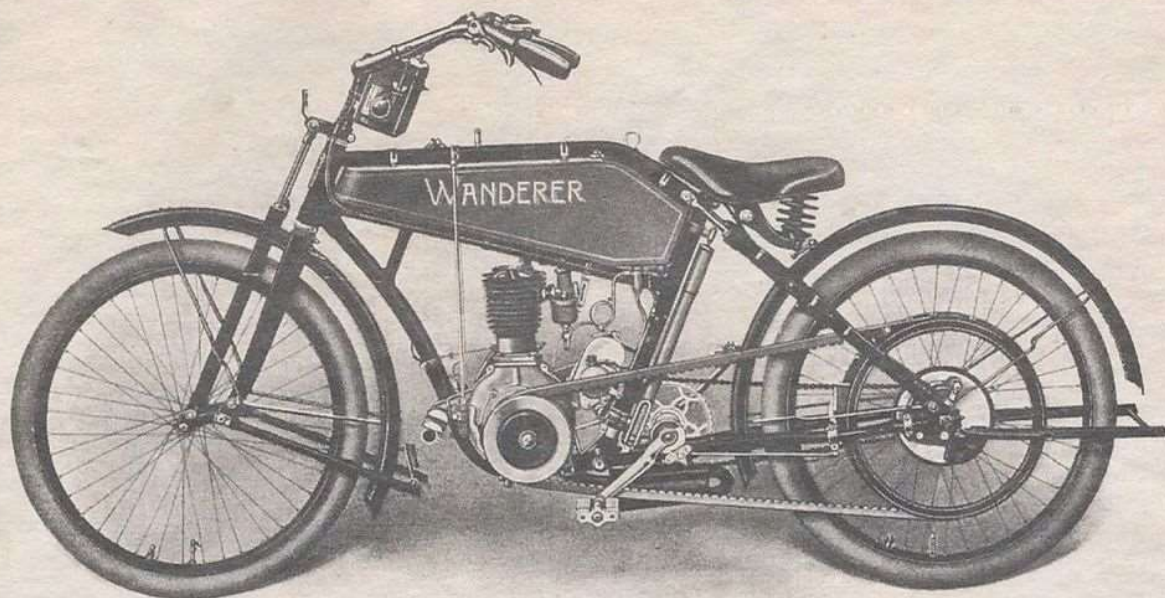
In sportlicher Beziehung war im Jahre 1913 unsere Marke ebenfalls von ganz besonders großen Erfolgen begleitet. Fast bei allen, vom „Allgemeinen Deutschen Automobil-Club“ oder dessen Gauern veranstalteten Wettbewerben, wurde unser Motorrad mit ersten Preisen prämiert. Es seien nur kurz erwähnt:

Die Mitteldeutsche Motorrad-Prüfungsfahrt des A. D. A. C., bei welcher auf die Marke „Wanderer“ allein 11 Goldene Medaillen fielen.

Das Ruseberg-Rennen durch den Bayrischen Wald, das mit dem Sieg des von einem Herrenfahrer gesteuerten 3-PS-Wanderer-Motorrades gegen 5 und 6 PS, also doppelt so starke Konkurrenzmaschinen, endigte.

Das Würgauer Bergrennen, in welchem nicht nur der 1., sondern auch der 2., 4., 5. und 7. Preis auf „Wanderer“ fiel.

Die militärische Motorrad-Prüfungsfahrt des Düsseldorfer Motorrad-Clubs, bei welcher durch „Wanderer“ der 1. und noch zwei andere Preise gewonnen wurden, trotzdem bei dieser Fahrt nur 4 Fahrer auf „Wanderer“ gegen 27 andere Konkurrenten mit weit stärkeren Maschinen kämpften.



Einzylinder-Motorrad „Wanderer“ von 2 PS.

Regulär ausgestattet: Mit untersetzter Riemenscheibe und mechanischer Riemenspannung, Federrahmen, Federgabel, Vergaserregulierung an der Lenkstange, Vorder- und Hinterradständer, Fußrasten und „Wanderer“-Polstersattel. Preis M. 810.—
In Extra-Ausstattung wie Abbildung: Mit automatischer Ölung Preis M. 875.—

Motor: Einzylinder, Bohrung 65 mm, Hub 76 mm, Steuer 0,96 PS, Zylinderinhalt 251 ccm, Effektivleistung an der Bremse 3 PS.

Vergaser: Mit Luft- und Gasregulierung.

Zündung: Magnetelektrischer Apparat, wasserdicht eingekapselt und sicher funktionierend.

Ventile: Ansaugventil und Auspuffventil nebeneinander liegend, beide durch zwangsläufig öffnende Nockenwelle gesteuert.

Kraftübertragung: Durch Gummikeilriemen vom Motor auf das Hinterrad.

Unteretzte Riemenscheibe gleichzeitig zur Regulierung der Riemenspannung.

Ölung: Vollständig automatisch wirkende Ölung „System Wanderer“, außerdem Handpumpe.

Ölbehälter: Fassungsraum 1 Liter.

Ölverbrauch: 1 Liter auf ca. 600 km.

Benzinbehälter: Aus starkem Messingblech, Fassungsraum ca. 6 Liter.

Benzinverbrauch: 1 Liter auf 34 km.

Federung: Vorder- und Hinterradgabel-Federungen, welche Erschütterungen und Stöße fast ganz aufheben.

Bremsen: Pedal-Rücktritt-Riemenfelgenbremse und auf das Hinterrad wirkende Backenbremse mit Feststellvorrichtung an der Lenkstange.

Gesamthöhe der Maschine: Vom Fußboden bis zur Satteloberfläche ca. 76 cm.

Gesamtlänge der Maschine: ca. 2,04 m.

Gewicht der komplett ausgerüsteten Maschine ohne Werkzeugbehälter 73 kg.

Höhe des Rahmens von der Mitte des Tretkurbellagers bis zur Einlaßstelle der Sattelstütze ca. 42 cm.

Räder: Durchmesser 26" engl. = 66 cm, mit 2" starken Motor-Pneumatiks.

Sattel: „Wanderer“-Polstersattel mit abwärts gekröpftem Gestell.

Gewicht des Werkzeugbehälters mit Werkzeug 2,5 kg.

Mit diesem Modell werden wir der Nachfrage nach einer in der Bauart möglichst einfachen, aber kräftigen Einzylinder-Maschine, die den Anforderungen einer täglichen Benutzung zu geschäftlichen und sonstigen Berufsfahrten, sowie des Motortouristen, dem es weniger auf außerordentliche Schnelligkeit ankommt, vollauf entsprechen. Immerhin entwickelt dieselbe unter normaler Belastung und bei entsprechender Handhabung eine Höchstgeschwindigkeit von über 60 Kilometer per Stunde und nimmt dementsprechend Steigungen bis zu etwa 10 % in flottem Tempo. Der 2 PS Motor ergibt seine normale Leistung bei ca. 2000 Umdrehungen der Motorachse pro Minute; wie die Bremsleistung zeigt, steigert sich diese Motorkraft bei erhöhter Tourenzahl noch um ein Beträchtliches, was z. B. bei Fahrten über ebene Strecken oder unter sonst günstigen Umständen der Fall ist. Die uns seinerzeit durch D. R. G. M. geschützte unteretzte Riemenscheibe hat sich seit ihrer Einführung vorzüglich bewährt, und wir statten deshalb alle unsere Motorräder damit aus. Sie ermöglicht u. a. in erster Linie eine bessere Ausnutzung der Motorkraft und eine bedeutend längere Haltbarkeit des Riemen, auch gestattet diese Vorrichtung, den Achsenabstand zwischen der Riemenscheibe am Motor und der Riemenscheibe am Hinterrad bis zu einem gewissen Grad zu verstellen, also den Riemen zu entspannen oder zu strecken.

www.wanderer.de



Zweizylinder-Motorrad „Wanderer“ von 4 PS.

Regulär ausgestattet: Mit untersetzter Riemenscheibe und mechanischer Riemenspannung, Federrahmen, Federgabel, Vergaserregulierung an der Lenkstange, Vorder- und Hinterradständer, Fußrasten und „Wanderer“-Polstersattel. Preis M. 1050.—
In Extra-Ausstattung wie Abbildung: Mit automatischer Ölung Preis M. 1115.—

Motor: Zweizylinder, Bohrung 65 mm, Hub 76 mm, Steuer 1,92 PS, Zylinderinhalt 504 ccm, Effektivleistung an der Bremse 5,75 PS.

Vergaser: Mit Luft- und Gasregulierung.

Zündung: Magnetelektrischer Apparat, wasserdicht eingekapselt und sicher funktionierend.

Ventile: Ventile nebeneinander liegend, beide gesteuert.

Kraftübertragung: Durch Gummikeilriemen vom Motor auf das Hinterrad.

Unteretzte Riemenscheibe gleichzeitig zur Regulierung der Riemenspannung.

Ölung: Vollständig automatisch wirkende Ölung, „System Wanderer“, außerdem Handpumpe.

Ölbehälter: Fassungsraum 1 Liter.

Ölverbrauch: 1 Liter auf ca. 400 km.

Benzinbehälter: Aus starkem Messingblech, Fassungsraum ca. 7 Liter.

Benzinverbrauch: 1 Liter auf ca. 25 km.

Federung: Vorder- und Hinterradgabel-Federungen, welche Erschütterungen und Stöße fast ganz aufheben.

Bremsen: Pedal-Rücktritt-Riemenfelgenbremse und auf das Hinterrad wirkende Backenbremse, letztere mit Feststellvorrichtung an der Lenkstange.

Gesamthöhe der Maschine: Vom Fußboden bis zur Satteloberfläche ca. 76 cm.

Gesamtlänge der Maschine: ca. 2,12 m.

Gewicht der komplett ausgerüsteten Maschine ohne Werkzeugbehälter 80 kg, mit Doppelübersetzungsnabe, Leerlauf, Fußbrettern und Anwerfkurbel ca. 10 kg mehr.

Höhe des Rahmens von der Mitte des Tretkurbellagers bis zur Einlaßstelle der Sattelstütze 42 cm.

Räder: Durchmesser 26 " engl. = 66 cm, mit 2 1/4 " starken Motor-Pneumatiks.

Sattel: „Wanderer“-Polstersattel mit abwärts gekröpftem Gestell.

Gewicht des Werkzeugbehälters mit Werkzeug 2,5 kg.

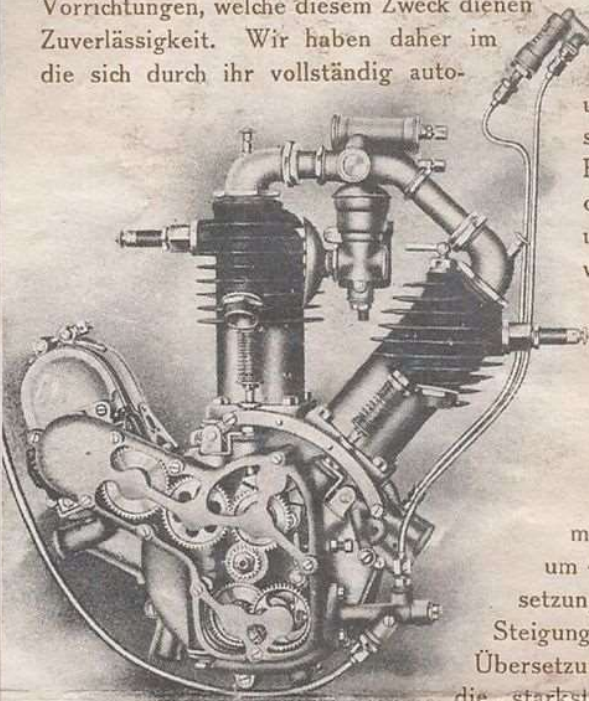
Die Tatsache, daß das Motorrad bei großen Sportfahrten und auf weiten Reisen außerordentlich hohen Beanspruchungen Stand halten muß, und die immer umfangreicher werdende Ausstattung der solchen Zwecken dienenden Maschinen mit allem möglichen Komfort veranlaßte uns, dieses extrastarke Modell aufzunehmen. Die Maschine erfüllt die höchsten Ansprüche in bezug auf außerordentliche Bergleistungen und entwickelt eine so enorme Schnelligkeit, wie sie im Verkehr kaum anwendbar, aber für Sportzwecke manchmal erwünscht ist. Wir garantieren eine Geschwindigkeit von 85 km pro Stunde. Trotz ihres höheren, aber immer noch mäßigen Gewichts entbehrt die Maschine nicht der schätzenswerten Handlichkeit und präsentiert sich nicht als plumper Koloß, sondern als schneidige Sportmaschine von elegantem Äußeren. Der Rahmen ist dem besonderen Zweck der Maschine entsprechend in allen Teilen besonders kräftig ausgeführt. Die Konstruktion des Motors ist, abgesehen von der Ausbildung des Motors als Zweizylinder, die gleiche als die des 2 PS Motors. Der Doppelzylinder-Ausbildung entsprechend sind die Organe für die Ventilbetätigung zweifach in symmetrischer Ausführung vorhanden, deren Einzelteile untereinander ausgewechselt werden können. Sämtliche Konstruktionsteile sind der hohen Beanspruchung wegen stärker gehalten.

www.wanderer.de

Besondere Neuerungen und Ausstattungs-Einrichtungen

Die automatische Ölung „Wanderer“. Eine zuverlässige mechanische Einrichtung zum Ölen, die von der Aufmerksamkeit und dem Willen des Fahrers unabhängig ist, den Fahrer also gleichzeitig von der Bedienung der Ölpumpe entlastet, ist von größter Wichtigkeit für die Bedienung des Motors und eine große Bequemlichkeit für den Fahrer. Vorrichtungen, welche diesem Zweck dienen sollen, gibt es viele, doch entbehren sie zumeist der unbedingt notwendigen Zuverlässigkeit. Wir haben daher im vorigen Jahre nach gründlichen Versuchen eine Konstruktion herausgebracht, die sich durch ihr vollständig auto-

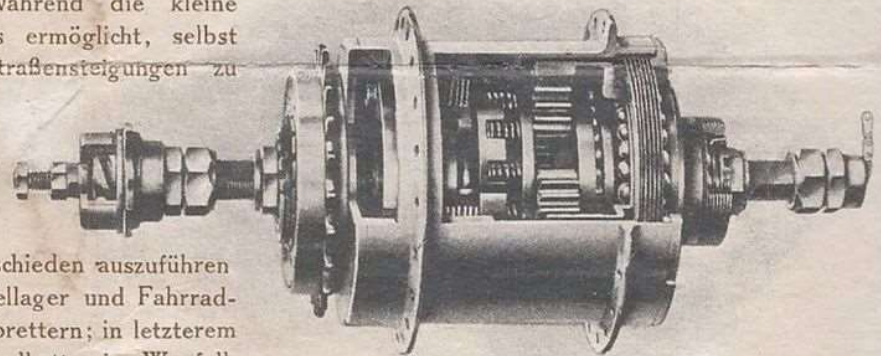
somatisches und zwangläufiges Arbeiten sehr vorteilhaft von den bestehenden unterscheidet und sich bereits bestens bewährt hat. Der Verbrauch an Öl stellt sich bei unserer automatischen Ölung weit günstiger als bei der Ölung mittels Handpumpe. Um auch nach einem eventuellen durch Sturz erfolgten Rohrbruch oder einer sonstigen Beschädigung der automatischen Ölvorrichtung die Fahrt ungestört fortsetzen zu können, ist die alte Handpumpenvorrichtung beibehalten worden, sodaß eine doppelte Sicherheit gewährleistet ist. An Motorrädern vorgängiger Modelle kann die automatische Öleinrichtung nicht angebracht werden, weil hierzu ein ganz anders ausgebildetes Motorgehäuse erforderlich ist.



die sich durch ihr vollständig auto-

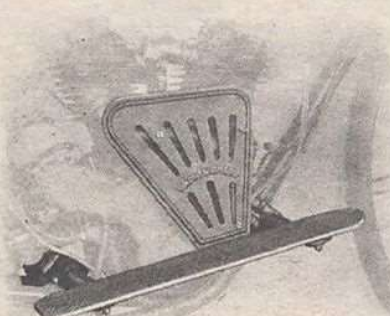
„Wanderer“-Doppelübersetzung mit Leerlauf.

Diese Einrichtung ermöglicht in erster Linie ein leichtes und bequemes Ingangsetzen des Motorrades und das Anfahren vom Ruhestand aus; sie bietet ferner die Annehmlichkeit, unabhängig von der Schnelligkeitsveränderung, die man durch die Zündungs- und Gasregulierung bewirken kann, mit zwei verschiedenen, um 43 % differierenden Grundgeschwindigkeiten fahren zu können. Die große Übersetzung dient zur Entwicklung hoher Schnelligkeit auf ebenen Straßen und mittleren Steigungen, während die kleine Übersetzung es ermöglicht, selbst die stärksten Straßensteigungen zu überwinden und in einem außerordentlich langsamen Tempo die verkehrsreichsten Straßen der Großstadt zu durchfahren. Die Handhabung der Doppelübersetzung und auch des Leerlaufs ist überaus einfach und nur in dem Punkt verschieden auszuführen je nachdem das Motorrad regulär, also mit Tretkurbellager und Fahrradkette ausgestattet ist oder mit Anwerfkurbel und Fußbrettern; in letzterem Falle kommt das Tretkurbellager sowie die Fahrradkette in Wegfall.



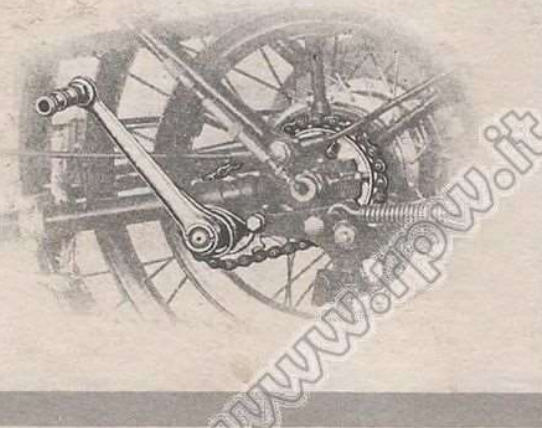
in einem außerordentlich langsamen Tempo die verkehrsreichsten Straßen der Großstadt zu durchfahren. Die Handhabung der Doppelübersetzung und auch des Leerlaufs ist überaus einfach und nur in dem Punkt verschieden auszuführen je nachdem das Motorrad regulär, also mit Tretkurbellager und Fahrradkette ausgestattet ist oder mit Anwerfkurbel und Fußbrettern; in letzterem Falle kommt das Tretkurbellager sowie die Fahrradkette in Wegfall.

Fußbretter. Anstatt Fußrasten liefern wir auf Wunsch an unserem stärksten Doppelzylinder-Motorrad auch Fußbretter. Diese Einrichtung wird in neuerer Zeit sehr bevorzugt, weil dieselbe ein Aufstellen des ganzen Fußes gestattet und eine gewisse Abwechslung in der Beinstellung während der Fahrt ermöglicht. Die Anbringung dieser Fußstützen macht aber den Wegfall des Tretkurbellagers samt der Pedale und Antriebskette notwendig; deshalb ist ihre Verwendung nur bei extrastarken Maschinen möglich, welche selbst auf starken Steigungen nach zeitweiligem Ausschalten die Gewähr für ein sicheres Wiederanziehen bietet. Von unseren Maschinen liefern wir nur das Modell von 4 PS auf Wunsch mit Fußbrettern.



Anwerfkurbel.

Maschinen mit Leerlauf, Doppelübersetzung und Fußbrettern müssen, um den Motor in Gang setzen zu können, mit einer Anwerfkurbel, auch Start-Pedal oder Kick-Starter genannt, versehen sein. Diese Anwerfvorrichtung befindet sich bei unserem 4 PS Modell an der linken Hintergabelstrebe und Hinterradnabe. Das Anwerfen des Motors geschieht in äußerst einfacher, leichter Weise, indem man nach eingeschaltetem Leerlauf unter geringem Anziehen des Auspuffhebels mit dem Fuß auf die hochstehende Kurbel einen kurzen, kräftigen Tritt ausübt.

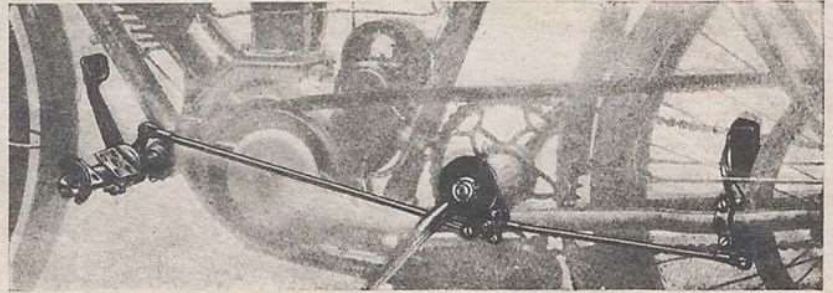


www.fpw.it

„Wanderer“-Hinterrahmenfederung. Diese Vorrichtung ist als eine der hervorragendsten Verbesserungen an unseren Motorrädern zu bezeichnen und ersetzt die früher verwendeten Sattelfederungen in einem diese weit übertreffenden Maße; sie hat seit ihrer Anwendung an unseren Maschinen sich glänzend bewährt und unverkennbar dazu beigetragen, der Verwendung des Motorrades für Berufs- und Sportzwecke einen neuen Aufschwung zu geben. Unsere Hinterradfederung D. R. G. M. 405007 beruht auf dem Doppelfedersystem. Sie führt die Stöße und Erschütterungen auf das kleinste Maß zurück, wodurch sich, im Verein mit der ebenfalls von uns angewendeten und bewährten älteren Vordergabelfederung, das Motorradfahren wesentlich angenehmer als früher gestaltet.

Fußrasten. Fußrasten dienen ebenfalls zur Erhöhung der Bequemlichkeit beim Fahren. Sie ermöglichen es dem Fahrer, die Füße abwechselnd entweder in der bekannten Radfahrstellung auf den Pedalen oder in gleichmäßiger, gestreckter Lage auf diesen Stützen ruhen zu lassen.

Fußrasten mit Vorrichtung zur Befähigung einer Bremse. An den Fußrasten kann auf Wunsch auch ein Bremshebel und Zuggestänge angebracht werden; letzteres steht dann mit dem Anzughebel der Rücktritt-Felgenbremsen direkt in Verbindung. Hierdurch ist die Möglichkeit geboten, die Bremse in Wirkung zu setzen, während die Füße auf den Rasten ruhen.



Der Hinterradständer. Mit dieser Einrichtung wird jedes neue Motorrad regulär, also ohne Mehrberechnung, ausgestattet. Der Ständer dient bekanntlich in erster Linie dem Zweck, den Motor vor der Abfahrt auf sein gutes Arbeiten hin zu probieren, ferner aber, um bei eventuellen Pneumatik-Defekten das Rad freischwingend vor sich aufstellen und dann bequem daran arbeiten zu können.

Der Vorderradständer. Der Vorderradständer dient zum Teil dem gleichen Zweck wie der Hinterradständer. Im weiteren wird dieser allen Motorradfahrern willkommen sein, welche während längerer Aufbewahrung ihres Motorrades beide Räder frei hängen bzw. frei stellen wollen, um bei etwaigem Entweichen der Luft aus den Pneumatiks nicht den schweren Druck der Maschine auf den Schläuchen und Mänteln ruhen zu lassen. Bei den vorstehend beschriebenen Modellen ist derselbe im Preise einbegriffen.

Auspuffklappe. Den Einbau einer Auspuffklappe führen wir nur auf ausdrücklichen Wunsch, und zwar nur an Motorrädern, welche nicht in Deutschland gebraucht werden, aus. Der Zweck dieser Einrichtung ist die Ausnützung der Höchstleistung des Motors; auch kann durch sie der kleine Kraftverlust, welcher durch den Auspufftopf resp. die Dämpfung des Schalles entsteht, vermieden werden. Bekanntlich sind in Deutschland Auspuffklappen auf Grund der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen nicht gestattet. Wir sind daher nicht in der Lage, diese Einrichtung an unseren Motorrädern fürs Inland anzubringen.

Preise für besondere Ausstattung

Für Doppelübersetzung mit Leerlauf	M. 200.—
» automatische Ölung	» 65.—
» Fußbretter und }	» 30.—
» Anwerfkurbel }	
» Fußrasten mit Bremsvorrichtung, auf die Rücktrittbremse wirkend	» 10.—
» Zelluloid-Hakengriffe	» 2.—
» Horn-Hakengriffe	» 3.50
» Gepäckträger „Wanderer“ über Hinterrad	» 15.—
» Kennzeichen ohne Aufschrift	» 4.50
» Kennzeichen mit Aufschrift	» 7.50
» Auspuffklappe (für Motorräder, die in Deutschland in Gebrauch genommen werden, nicht lieferbar)	» 7.50
» Schutzbleche mit Seitenkotflügeln, pro Laufrad	» 6.75
» Schutzblech über dem Antriebsriemen	» 5.—
» farbige Emaillierung der Maschine	» 12.—
» Absetzen mit starken Linien	» 11.—
» Absetzen mit schwachen Linien	» 7.—
» farbigen Benzinkasten	» 3.—
» vernickelte Felgen	» 7.50
» vernickelte Riemenfelge	» 3.50
» vernickelten Benzinkasten	» 7.50